

auch sogleich bereit und machte sein Boot zur Abfahrt fertig. Als bald füllte sich das Boot, ohne daß der Fährmann einen Menschen bemerkte. Er ruderte aus Leibeskräften und kam glücklich an der gegenüberliegenden Küste an. So mußte er in der Nacht noch mehrmals hin- und herfahren, um noch mehr solch' unsichtbarer Geister überzusetzen. Es waren aber Zwerge, welche der Fährmann hinübergebracht hatte. Als er mit dem letzten Boote drüben gelandet war, sagte eine feine Stimme zu ihm, er solle dort einmal über den Berg sehen. Der Fährmann that es, und als er hinjah, erblickte er lauter kleine Zwerge. Da sagte die Stimme wieder zu ihm, er solle sich den Kahn mit Pferdemist füllen, was er gleichfalls befolgte. Als er aber mitten auf dem Strome war, dachte er bei sich, wie die dummen Dinger ihn doch zum Narren gehalten hätten, und er warf den Pferdemist ins Wasser. — Als er am anderen Morgen wieder nach seinem Boote ging, fand er in den Ritzen, wo der Pferdemist liegen geblieben war, viele kleine Goldstücke; da ärgerte er sich, daß er das andere nicht auch behalten hatte.

Mündlich.